

Maßnahmenumsetzung und Finanzierung in Natura 2000 Gebieten

DI Bernhard BUDIL



NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.

Natura 2000 in Österreich

Nominierte Schutzgebiete	Anzahl	Fläche	Anteil der Fläche Österreichs
Natura 2000	218	12.540 km ²	15%
Davon FFH-Gebiete	169	8.995 km ²	10,7%
Davon Vogelschutz-Gebiete	170	10.260 km ²	12,2%

- Stand 2012
- Doppelnennungen sind möglich
- Insgesamt wurden 167 rechtlich verordnet
- In Österreich gibt es 65 FFH - Lebensraumtypen
- Ein Lebensraum gilt als ausreichend abgedeckt, wenn seine Gesamtfläche zwischen 20% und 60% der nominierten Fläche einnimmt

Natura 2000 – Situation in Österreich

- 218 Gebiete (inkl. Überschneidung FFH und Vogelschutz)
 - Rund 15 % der Staatsfläche sind für N2000 ausgewiesen
 - Mehr als 1,2 Mio. Hektar
 - Ca. 1/3 landwirtschaftlich genutzt (über 400.000 Hektar)
- ➔ 27% der Staatsfläche sind naturschutzrechtlich geschützt!

Natura 2000 in Österreich



Vertragsverletzungsverfahren

- Pilotverfahren 2012
- Vertragsverletzungsverfahren seit Mai 2013
- Auslöser dafür → UWD Schattenliste
- Fristverlängerung für Österreich; Begründung:
Notwendigkeit der Konsultation der Grundeigentümer
- Ca. 200 neue Natura 2000 – Nominierung bis Ende 2015
- 12 Lebensraumtypen und 29 Arten i. d. alpinen Region
- 14 Lebensraumtypen und 43 Arten i. d. kontinentalen Region
- Zwischenberichtspflicht 30. Juni 2014 / 30. Juni 2015

Herausforderungen EU-Ebene

- Rechtsverbindliche und politische Instrumente
 - **Insgesamt über 400 Regelwerke!!!**
 - 59 Gesetze, Verordnungen, Richtlinien
 - 15 Resolutionen, Schlussfolgerungen, Empfehlungen
 - 30 Aktionsprogramme, Mitteilungen
- Institutionen
 - 17 Generaldirektionen der European Kommission
 - 10 Komitees
 - European Environment Agency, EUROSTAT, ISPRA ...

Flächenverbrauch Österreich

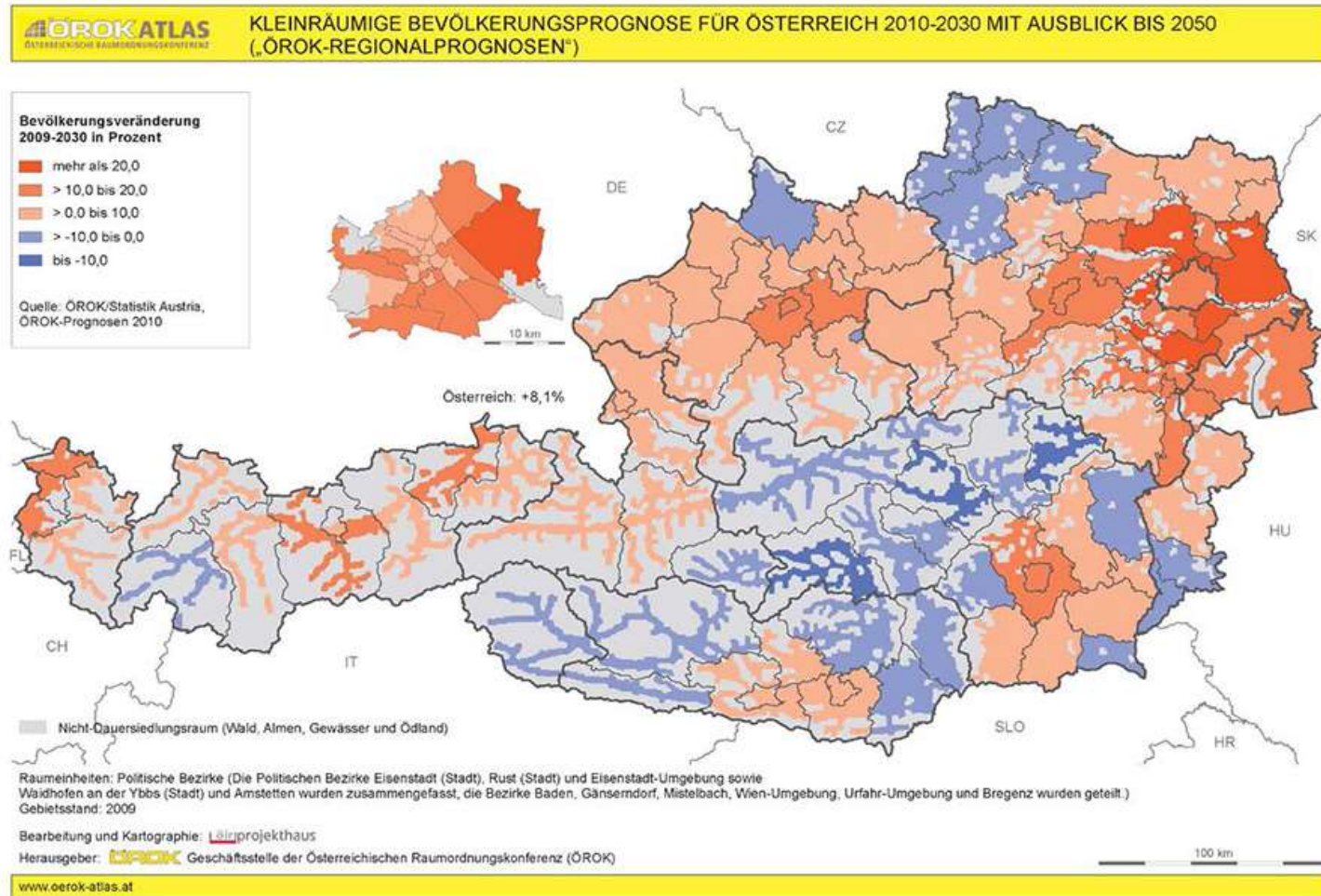
Jährlicher Verlust von landwirtschaftlich genutzter Fläche in Prozent Vergleich Deutschland/Österreich



Quelle: Umweltbundesamt, BMELV

Die Österreichische
Hagelversicherung **HV**

Bevölkerungsprognose bis 2030



Bevölkerungsentwicklung bis 2050

Bevölkerungsentwicklung Österreichs 1950 bis 2050



Q: STATISTIK AUSTRIA

Guidance Handbook



N2000 Finanzierung auf EU Ebene

- Life+
- ELER
 - Agrar- und Waldumweltmaßnahmen
 - Weiterbildungsmaßnahmen
 - LEADER
- Europäische Strukturfonds (EFRE u. ESF)
- Europäischer Fischererfunds (EFF)

Alternative Finanzierung

- Direct public funding from Member State budgets
- Grants
- Trust funds and endowments
- Tax incentives
- Loan finance and bonds
- Private equity
- Marketed products
- User fees, tourist levies and payback schemes
- Biodiversity offsets and compensatory measures
- Carbon trading
- Licensing of extraction/ harvesting/ grazing rights
- Licensing of development rights

Herausforderungen für Waldbesitzer

- Segregativer Ansatz, einseitige Politikgestaltung
- Einbettung in die EU Strategie 2020
- EU-Biodiversitätsstrategie 2020 / Target 2
 - Grüne Infrastruktur, degradierte Ökosysteme
- Diskrepanz zwischen Naturschutzansätzen / Politiken
- Keine Einbindung der Betroffenen
- Verwaltungspraxis
- Wissenschaftliche Grundlage der Ausweisung einseitig und ungesichert
- Dynamischer Ansatz wird nicht berücksichtigt
- Eigentum wird in Debatte nicht berücksichtigt
- Klimawandelanpassung schwierig
- Finanzierung nicht gesichert

Der Weg in die Zukunft

- Nachhaltig Nützen und Schützen grundsätzlich auf ganzer Fläche
→ **multifunktionaler Ansatz**
- Keine pauschalen Stilllegungsquoten
- Gezielte ergänzende Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität
- Gesicherte Finanzierung
- Vorrang für **Vertragsnaturschutz** (Freiwilligkeit)
→ nachhaltigster Ansatz
- Flexibilität bei Klimawandelanpassung
- Dynamischer Naturschutzansatz
- Gesellschaftspolitischer Konsens

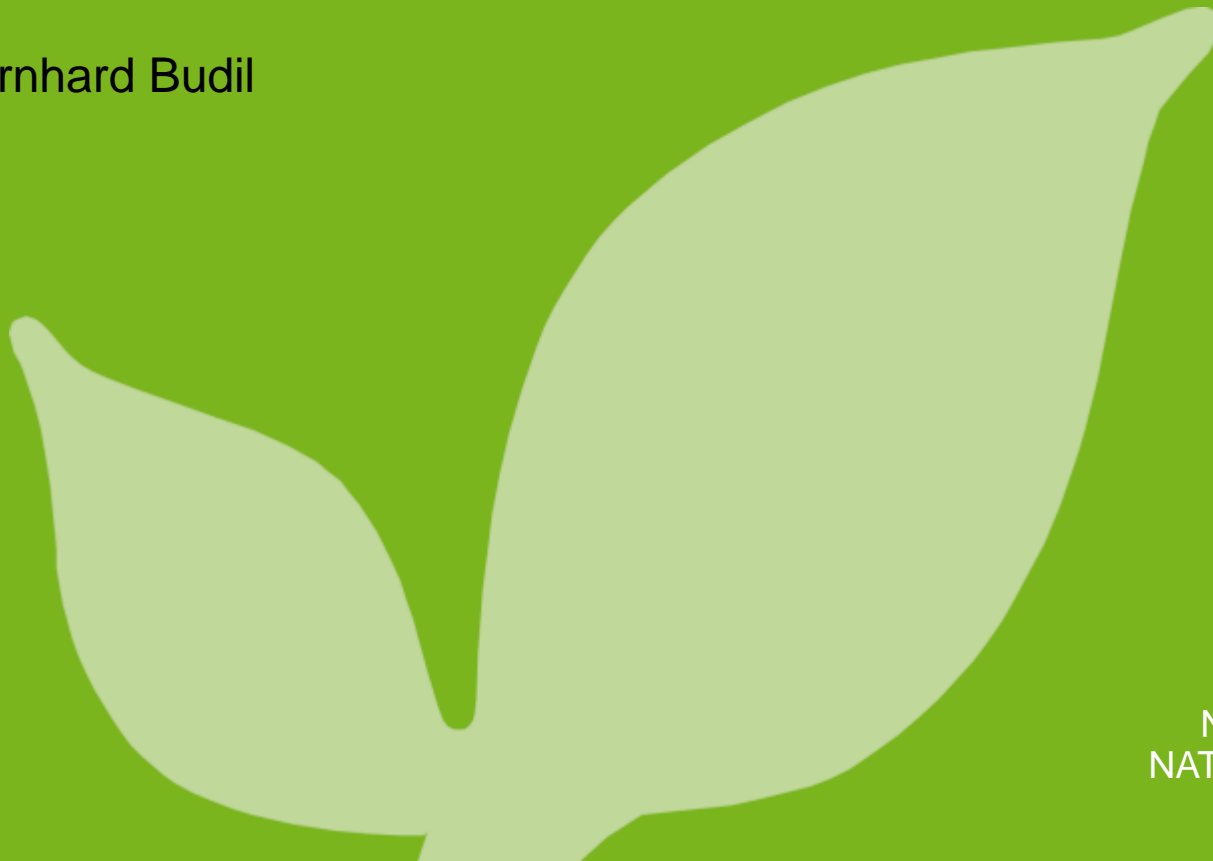
Freiwillige Maßnahmenumsetzung

(auch ohne Natura 2000, beispielhaft)

- Begründung und Pflege naturnaher Mischwälder
- Schwerpunkt standortheimischer Baumarten
- Rücksichtnahme auf Brut-, Setz- und Aufzuchtzeiten
- Schutz und Pflege von wertvollen Waldbiotopen
- Förderung von seltenen Baumarten
- Begründung und Pflege naturnaher Waldränder
- Kleinflächige Verjüngung; Kleinkahlschläge geregelt
- Förderung von Biotopbäumen
- Integrativer Pflanzenschutz
- Nährstoffnachhaltigkeit bei der Energieholzbereitstellung
- Pflegliche Behandlung der Waldböden

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

DI Bernhard Budil



NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.